

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Der Lügenkrieg gegen Deutschland und Österreich-Ungarn und seine Abwehr.

Die drei Großmächte, die gegen die beiden mittel-europäischen Kaiserreiche in Waffen standen, suchten von Anfang des Krieges an noch eine vierte Großmacht sich zum Verbündeten zu machen: die Presse, und zwar die Presse aller Kulturländer. Ja schon jahrelang vor dem Kriege, seitdem die Entente zwischen England, Rußland und Frankreich bestand, hezten die führenden Blätter der drei Staaten ihre Völker gegen Deutschland auf und suchten die deutsche Politik

und Kultur bei allen anderen Nationen zu verdächtigen. In Rußland leistete diese Arbeit vor allem die „Nowoje Wremja“, die zum Organ der Großfürstenpartei geworden war, in England „Daily Chronicle“ und „Daily Mail“, in Frankreich „Temps“, „Matin“ und „Figaro“, von unzähligen kleineren Blättern zu schweigen, die ihre Weisheit aus diesen Weltzeitungen schöpften. Die großen Nachrichtenbureaus Reuter und Agence Havas zeigten gleichfalls eine durch und durch deutschfeindliche Tendenz. Was Deutschland günstig sein konnte, wurde entweder in verstümmelter Form wieder-

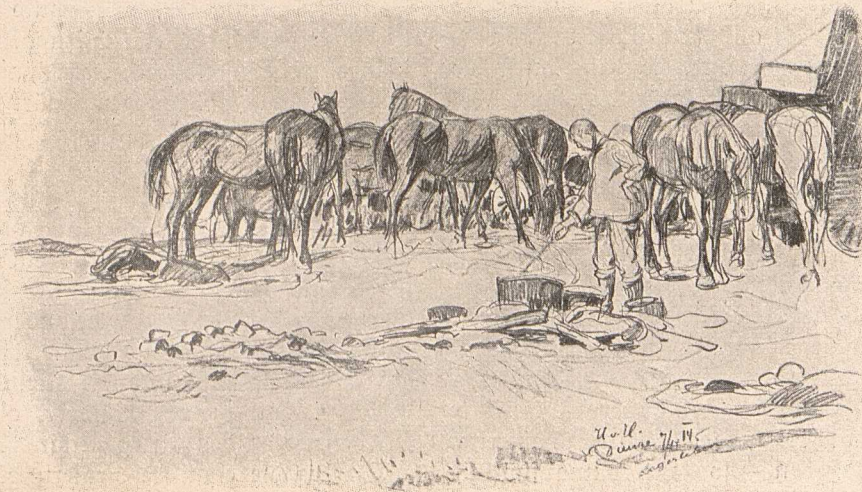
gegeben oder gefälscht oder ganz unterdrückt, was irgendwie gegen Deutschland ausgebeutet werden konnte, wurde mit Behagen breitgetreten und mit

Wonne an den Mann gebracht. Eine „gute Presse“ hat Deutschland von seiner Gründung an niemals im Ausland gehabt, aber System kam in die Verhezung und Verleumdung der Dreiverbandszeitungen erst seit der Thronbesteigung Eduards VII. von England. Der alte König war in einem Punkte der

klügste Poli-

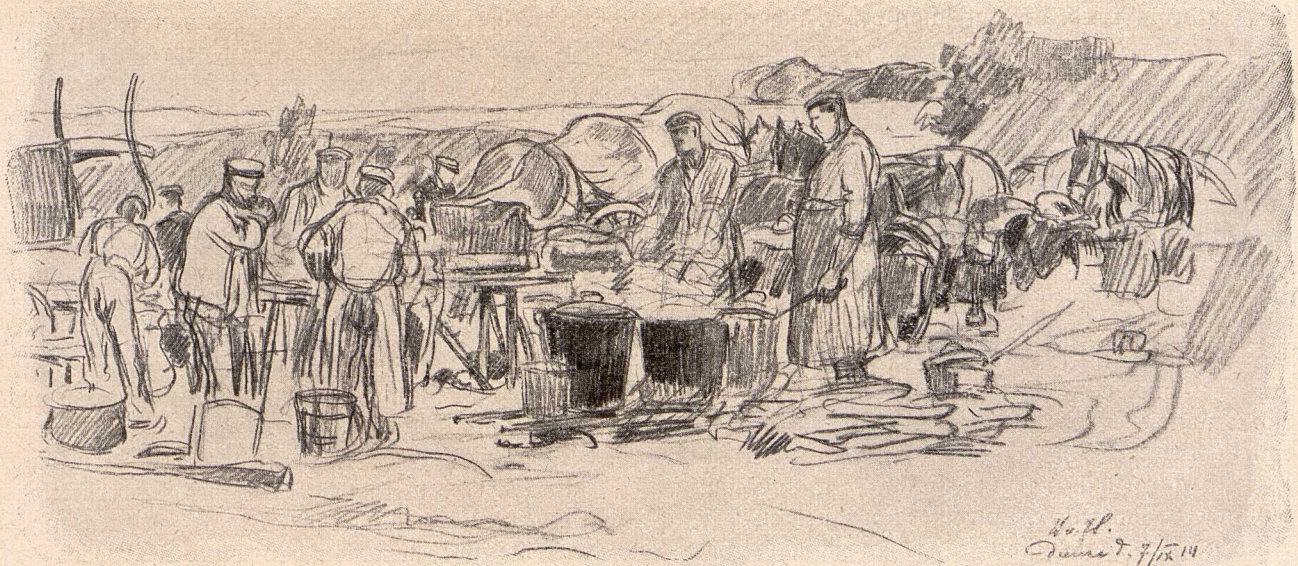
tiker seiner Zeit: Er wußte, wie unermeslich dumm die ungeheure Mehrzahl der Menschen ist, und wie auf sie beharrlich wiederholte Lügen wirken. Man mag ihn getrost als „Vater der Lügen“ bezeichnen, denn von ihm geht das systematische Lügengewirr aus, in das Deutschland verstrickt ist, und das nun mit dem Schwerte durchgehauen werden muß.

Zuvörderst belog man die eigenen Völker. In Frankreich schürte man den Revanchehaß, verdächtigte die Friedensliebe des Deutschen Kaisers, predigte dem Volke, Deutschland plane einen Raubzug und habe



Lagerleben.

Aus dem Skizzenbuch des auf dem westlichen Kriegsschauplatz befindlichen Zeichners der „Illustrierten Zeitung“ Professor Hans v. Hayet.



Zur Mittagszeit.

Aus dem Skizzenbuch des auf dem westlichen Kriegsschauplatz befindlichen Zeichners der „Illustrierten Zeitung“ Professor Hans v. Hayet.